



Kinderschutz-Akademie  
in Niedersachsen



die lobby für kinder  
DKSB Landesverband Niedersachsen e.V.

Kinderschutz-Akademie in Niedersachsen

# Jahresbericht 2015

## Das Profil der Kinderschutz-Akademie in Niedersachsen

Grundlage der Kinderschutz-Akademie sind das Leitbild des Deutschen Kinderschutzbundes sowie die UN-Konvention über die Rechte des Kindes. Träger ist der Deutsche Kinderschutzbund, Landesverband Niedersachsen e.V.

Die Kinderschutz-Akademie ist eine Ergänzung zu den verbandlichen Aufgaben der Geschäftsstelle sowie zu der Fachberatungs- und Multiplikatorenarbeit des Kinderschutz-Zentrums. Die Eröffnung fand am 22. November 2013 statt.

In der Kinderschutz-Akademie bündeln sich unsere Kernkompetenzen zu Kinderschutz und Kinderrechten in folgende Aufgaben:

- Qualität und Fortbildung für soziale Fachkräfte
- Praxisorientierte Forschung und Evaluation
- Dialog und Transfer: Wissenschaft, Politik und Praxis für Kinderschutzarbeit und Kinderrechte

Weitere Ziele sind interdisziplinärer Austausch und Entwicklung einer Netzwerkstruktur, um gemeinsam aktuelle Themen von Kindern, Jugendlichen und Familien und gesellschaftlicher Werteorientierung zu bearbeiten. (Länderübergreifende) Kooperationen sind gewünscht.

Unsere Zielgruppen sind haupt- und ehrenamtliche MultiplikatorInnen, ErzieherInnen, LehrerInnen, JuristInnen, PädagogInnen, ÄrztInnen, PflegerInnen, PolizistInnen, SozialarbeiterInnen und DKSB-MitarbeiterInnen. Denn: Professionelle Kinderschutzarbeit ist die Unterstützung aller Personen, die mit Kindern arbeiten.

Ein abgestimmtes Qualitätsmanagement ist Selbstverpflichtung und erfolgt systematisiert mit dem Aufbau der Akademie-Inhalte. Leitlinien sind hier:

- wirkungsorientierte und qualitativ hochwertige Angebote
- eine teilnehmerorientierte Planung
- innovative Impulse

Kritik und Anregungen sind Indikatoren zur Weiterentwicklung.



## Das Team der Kinderschutz-Akademie in Niedersachsen 2015:

**Antje Möllmann**, Geschäftsführung

**Julia Spacek**, Koordinatorin

**Marlies Kroetsch**, Kinderschutz-Konzepte (bis Dezember 2015)

**Birgit Würdemann**, Öffentlichkeitsarbeit



### Ihre Meinung zählt!

In diesem Sinne möchten wir Sie darauf aufmerksam machen, dass Sie uns Ihre Anregungen, Verbesserungsvorschläge, Lob und Kritik gerne mitteilen können. Wir werden Ihre Anregungen aufgreifen, prüfen und Ihnen eine Rückmeldung geben.

#### Sie erreichen uns

persönlich: Mo - Do von 09.00 - 14.00 Uhr

per E-Mail: [info@kinderschutz-akademie.de](mailto:info@kinderschutz-akademie.de)

am Telefon: (0511) 44 40 75



**Kinder zu schützen** heißt auch:  
**Fachkräfte unterstützen!**

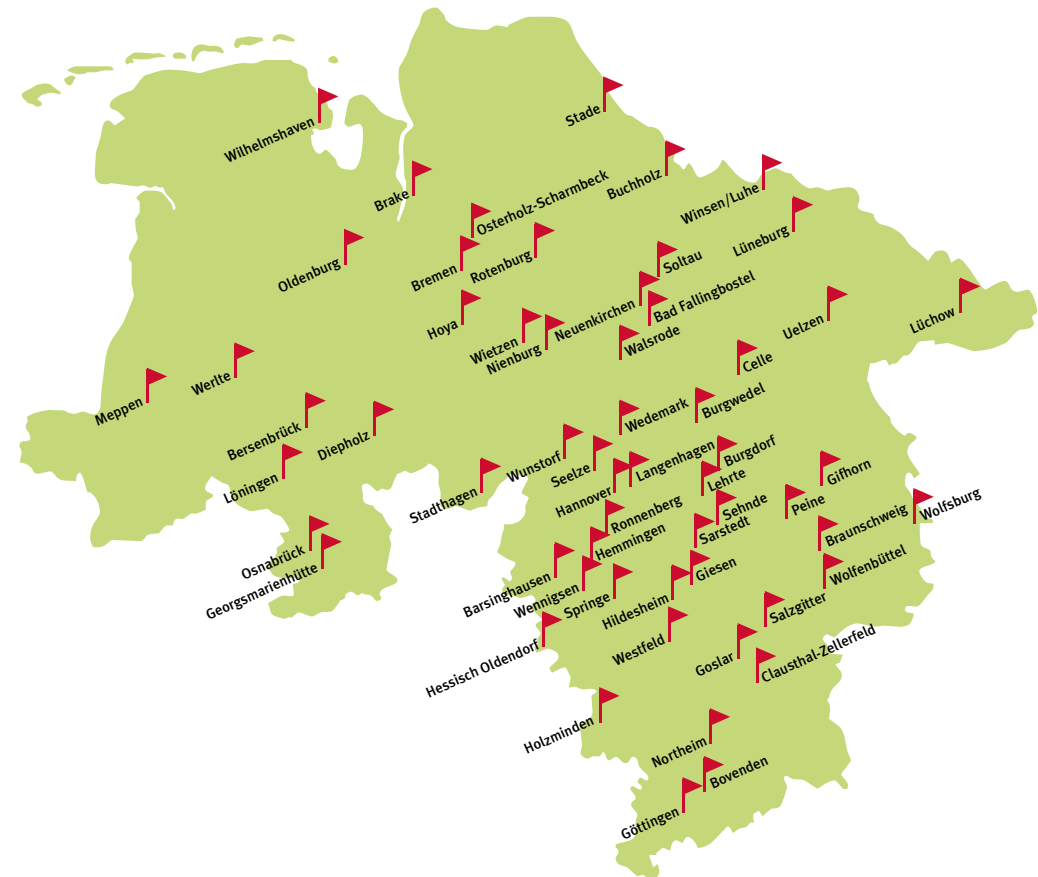


**Aktuelle Veranstaltungen:** [www.kinderschutz-akademie.de](http://www.kinderschutz-akademie.de)



## Fortbildungsveranstaltungen 2015

### Herkunft der TeilnehmerInnen



### Fortbildungsstunden

Tagesseminare, Inhousefortbildungen, Weiterbildungsreihe und Fachkongress:

insgesamt

**6.650**

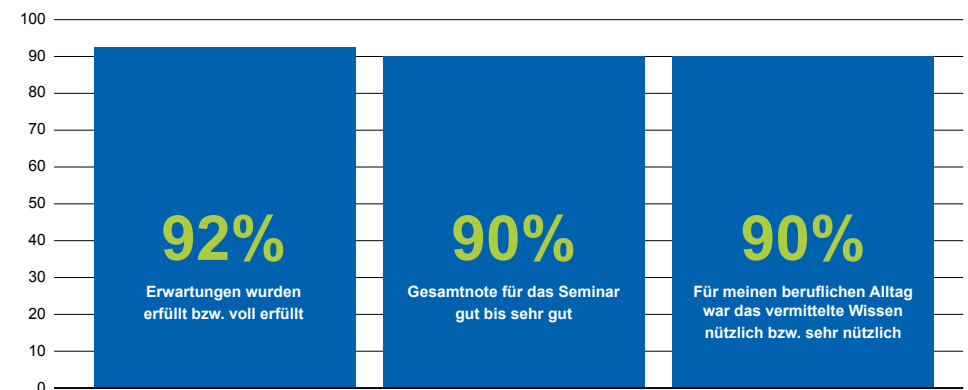
**Teilnehmerstunden!**



**11** Tagesseminare  
**20** Inhousefortbildungen  
**1** Weiterbildungsreihe  
**1** Fachkongress

- FAIR GEHT VOR Gewalt
- Gendersensible Pädagogik im Kita- und Hortbereich
- Kinder psychisch erkrankter Eltern
- Gewaltfreie Kommunikation & Resilienz (zweitägig)
- Migrationssensibler Kinderschutz
- Hilf' Dir selbst, sonst hilfst Du keinem! Selbstfürsorge für pädagogische Fachkräfte
- Vertiefungsseminar Gewaltfreie Kommunikation (zweitägig)
- Partizipation und Beschwerdemanagement zur Sicherung der Rechte von Kindern und Jugendlichen
- Systemische Gesprächsführung in der Kinder- und Jugendhilfe
- Gewaltfreie Kommunikation: Sicherheit im Umgang mit konflikthaftern Gesprächen (zweitägig)
- FAIR GEHT VOR Mobbing
- Kindeswohlgefährdung
- Förderung von Selbstbehauptung und Selbstsicherheit im pädagogischen Alltag
- Rechte von Kindern und Jugendlichen – Grundlagen, Beteiligung, Beschwerdeverfahren und Umsetzungsstrategien
- Supervision und Leitungsscoaching
- Traumapädagogik
- Qualitätsentwicklung im Kinderschutz

### Teilnehmerzufriedenheit in Prozent



## 1. Niedersächsischer Kinderschutzfachkräftekongress am 16. und 17. November 2015: „Von Verantwortung und Wagnis im Kinderschutz“

Der Fachkongress ist in einer Zusammenarbeit mit der BAG Die Kinderschutz-Zentren e.V. entwickelt worden, gefördert wurde er vom Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung. Umgesetzt wurde er federführend durch die Kinderschutz-Akademie in Niedersachsen.

Die i.e. Fachkräfte / Kinderschutzfachkräfte waren durch diesen Kongress eingeladen, sich mit Fehlern, Risiken und Entwicklungsperspektiven im Kinderschutz auseinander zu setzen sowie Kriterien zur Qualitätsentwicklung zu diskutieren.

Dazu hat das Programm aus Vorträgen, Podiumsgesprächen und Workshops die unterschiedlichen Facetten der Themenbereiche Qualitätsentwicklung, Fehlermanagement und Kinderschutz aufgenommen und damit zur gemeinsamen Reflexion angeregt.

Die i.e. Fachkräfte bekamen ein Forum zum Austausch von Praxiserfahrungen, zudem wurden sie durch den Kongress nachhaltig zum Thema Qualitätsentwicklung im Kinderschutz qualifiziert. Erreicht wurde dies durch:

- den Transport von aktuellen Erkenntnissen zum Thema Qualitätsentwicklung
- die Vorstellung von Best-Practice-Modellen
- den Austausch mit ExpertInnen in vielfältigen Foren und Workshops.



in Kooperation:

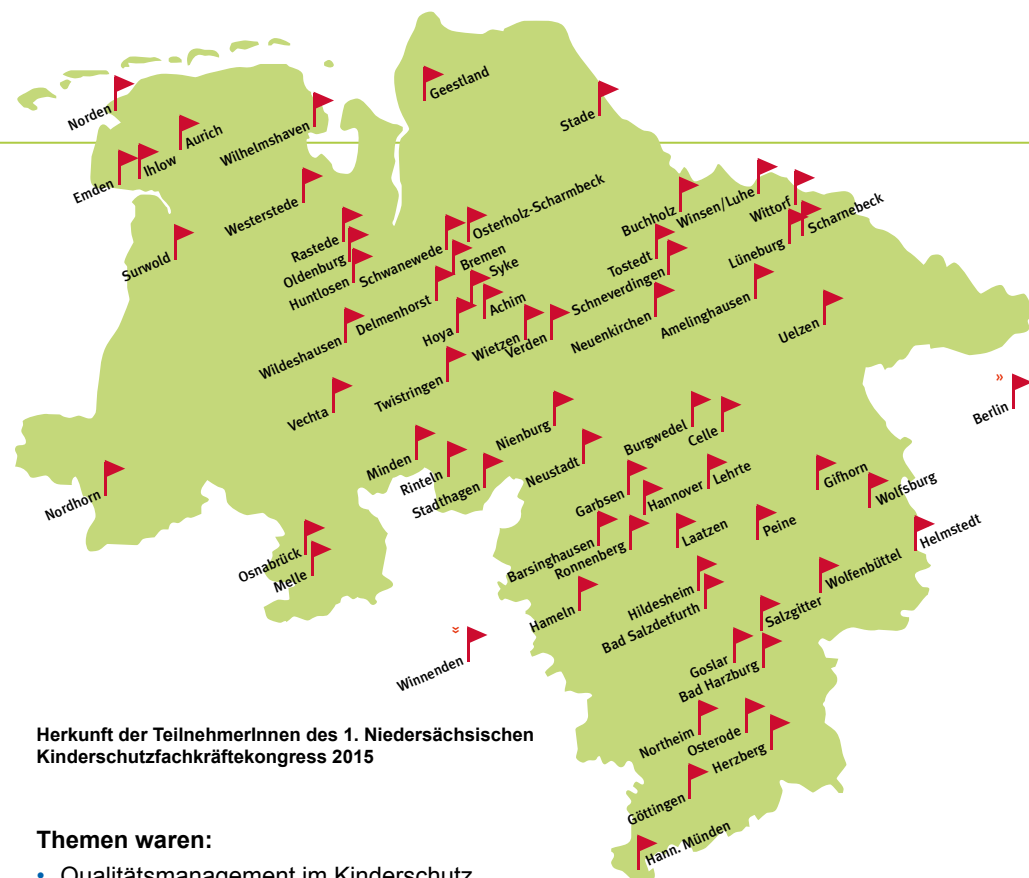


gefördert vom:



Niedersächsisches Ministerium  
für Soziales, Gesundheit  
und Gleichstellung

Der Fachkongress hat knapp **180 Kinderschutzfachkräfte / i.e. Fachkräfte** erreicht.



Herkunft der TeilnehmerInnen des 1. Niedersächsischen Kinderschutzfachkräftekongress 2015

### Themen waren:

- Qualitätsmanagement im Kinderschutz
- Rolle & Aufgabe einer i.e. Fachkraft
- Beschwerden erlaubt – Beteiligungsmöglichkeiten für Kinder als fachliche Anforderung an den Kinderschutz
- Kooperation von Jugendhilfe und Schule im Kinderschutz
- Kinder psychisch erkrankter Eltern
- Risikomuster in der Kinderschutzarbeit – Orientierungspunkte für die Fachberatung
- Traumatisierte Institutionen – traumatisierte KlientInnen und MitarbeiterInnen?
- Zwischen Ohnmacht, Übermacht und Recht – zur Entwicklung des Kinderschutzes in Deutschland
- Widersprüche & Widerstände in Kinderschutzprozessen
- Strafverfolgung bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch
- Kooperation von Kinder- und Jugendhilfe und dem Gesundheitssystem
- Krisenmanagement und Krisenkommunikation
- Die Fallwerkstatt als Methode der Qualitätsentwicklung
- Qualitätsentwicklung in Kindertagesstätten – Sicherung der Kinderrechte als Qualitätsmerkmal
- Fehlerkultur im Kinderschutz

### Start der Weiterbildungsreihe Traumapädagogik 2015

Im Oktober 2015 begann unsere Weiterbildungsreihe Traumapädagogik. Die Beratung und Begleitung von traumatisierten Kindern und Jugendlichen stellt Fachkräfte vor große Herausforderungen: Wie unterstützt man Menschen nach einer akuten Traumabelastung? Und wirkt ein Trauma auf Kinder und Jugendliche anders als auf Erwachsene? Welche Formen von Stabilisierung gibt es, um nach einem Trauma den Alltag wieder zu bewältigen? Und wie bleibt man angesichts der Leidensgeschichten selbst emotional stabil? Diese und noch viele weitere Fragen sollen durch die Teilnahme an der Weiterbildungsreihe beantwortet werden.

Durch die Vermittlung von Fachwissen und die Reflexion von Fallbeispielen erhalten die 17 TeilnehmerInnen in insgesamt neun Tagen Handlungssicherheit für ihre Arbeit mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen. Neben theoretischem Input sind Kleingruppenarbeit und Rollenspiele ein wichtiger Bestandteil der Weiterbildung. Dabei sollen die spezifischen Erfahrungen der TeilnehmerInnen in den Lernprozess mit einfließen.

### Teilnahme am Runden Tisch des Kultusministeriums „Kinder mit Fluchterfahrung in der Kindertagesbetreuung“

Die Kinderschutz-Akademie nimmt gemeinsam mit dem Niedersächsischen Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe e.V.), der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung (AEWB) und dem Niedersächsischen Kindertagespflegebüro am Runden Tisch des Kultusministeriums „Kinder mit Fluchterfahrung in der Kindertagesbetreuung“ teil. In diesem Rahmen wurde die Qualifizierungsinitiative **„Vielfalt fördert! Vielfalt fordert! Kinder und ihre Familien mit Fluchterfahrung in der Kindertagesbetreuung“** entwickelt:

Ein Drittel aller nach Deutschland einreisenden Flüchtlinge sind Kinder und Jugendliche (vgl. unicef Studie zu Flüchtlingskindern in Deutschland, 2014). Dort, wo Kinder mit Fluchterfahrung in der Kindertagesbetreuung aufgenommen werden, stehen die pädagogischen Fachkräfte vor vielfältigen Herausforderungen.

Zur Unterstützung der Leitungskräfte, Fachberatung, Erzieher/-innen und der Kindertagespflegepersonen in Niedersachsen initiiert das Niedersächsische Kultusministerium neben landesweiten Regionalkonferenzen auch eine Qualifizierung von FortbildungsreferentInnen.

Die durch das Kultusministerium finanzierte Qualifizierung der Fortbildungsreferentinnen und -referenten zu Multiplikatoren umfasst fünf eintägige Bausteine mit folgenden Themen:

- Lebensrealität von Kindern und Familien mit Flüchtlingshintergrund
- Pädagogische Handlungsansätze und migrationsgesellschaftliche Öffnung
- Ressourcenorientierte Zusammenarbeit mit Familien mit Fluchterfahrung
- Umgang mit Flucht als traumatische Erfahrung von Kindern
- Umgang mit Mehrsprachigkeit und Deutsch als Zweitsprache

An der Qualifizierungsinitiative wirken folgende Partner mit:

- Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung (AEWB)
- Niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe e.V.)
- Kinderschutz-Akademie in Niedersachsen, DKSB LV Nds. e.V.
- Niedersächsisches Kindertagespflegebüro

Die Maßnahme wird gefördert durch:



### Prävention im DiCV Hildesheim – Augen auf... Hinschauen und schützen

Die Caritas will Kindern, Jugendlichen und anvertrauten erwachsenen Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen Lebensräume bieten, in denen sie ihre Persönlichkeit, ihre Fähigkeiten und Begabungen entfalten können. Dies sollen geschützte Orte sein, in denen sich Menschen angenommen und sicher fühlen.

Die Verantwortung für den Schutz der anvertrauten Menschen liegt bei den ehrenamtlichen, haupt- und nebenberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Gesamtfeld der Arbeit der Caritas. Diese sind zu einem reflektierten Umgang mit ihren Schutzbefohlenen und zur zeitnahen und angemessenen Thematisierung von Grenzverletzungen verpflichtet.

Die Sensibilisierung für Fragen sexueller Gewalt und die Entwicklung eines diesbezüglich schützenden Umfelds sind Ziel des Präventionsansatzes. Die Caritas in der Diözese Hildesheim führt dazu für alle Mitarbeitenden in den relevanten Arbeitsfeldern Schulungen durch (z. B. Kindertagesstätten, Einrichtungen der Alten-, Kinder- und Jugend- und Behindertenhilfe).



Die Kinderschutz-Akademie unterstützte die Caritas dabei in Form von fünf Inhouse-Schulungen im Kitabereich.

## TeilnehmerInnen-Rückmeldungen



„Danke für diese bereichernde Fortbildung. Ich habe vieles mitgenommen, was ich gerne ausprobieren möchte.“

„Die Dozentin hat die Fortbildung sehr interessant/spannend/anregend gestaltet (auch humorvoll und authentisch) – gut zum Hinhören! Toll!“

„Seminar hat viele Denkanstöße gegeben – super!“

## KINDERSCHUTZ GEHT ALLE AN!

Das aktuelle Programm der Kinderschutz-Akademie:  
[www.kinderschutz-akademie.de](http://www.kinderschutz-akademie.de)



## Dank an unsere Förderer und Unterstützer

Die Arbeit der Kinderschutz-Akademie ist nur durch die ideelle und finanzielle Förderung vieler Engagierter und Unterstützer sowie durch tatkräftiges Engagement möglich.

# DANKE

### für die Unterstützung der Kinderschutz-Akademie in Niedersachsen

... allen privaten Spenderinnen und Spendern

### den Kooperationspartnern

... BAG Die Kinderschutz-Zentren e.V., insbesondere Stefan Heinitz für die Unterstützung bei unserem Fachkongress

... VNB Verein Niedersächsische Bildungsinitiativen e.V., für die Beratung und Unterstützung bei der Durchführung unserer Fortbildungsveranstaltungen

### unseren Referentinnen und Referenten

... Kerstin Rehage, Sabine Sundermeyer, Dr. med. Susanne Schlüter-Müller, Ulrike Minar, Jens Hudemann, Sonja-Elisabeth Wötzel, Imke Mehrkens, Dr. Felix Schulz, Heinrich Franke, Ursula Philipp, Helga Willmann, Dr. Hans-Ullrich Krause, Ralf Slüter, Thomas Mörsberger, Kira Gedik, Dr. Astrid Schreyögg, Prof. Dr. Sigrid Bathke, Vera Magolei, Carsten Amme, Imke Mehrkens, Sigrid Wolter, Birgit Maschke, Marlies Kroetsch, Prof. Dr. Hans-Jürgen Schimke, Friedhelm Güthoff

### für die Unterstützung

... Patrick Helling von Helling Datenbanktechnik GmbH Hannover, für die technische Kompetenz

... Jan Koppens von Grafikkajüte, für die kreative Visualisierung unserer Inhalte



### 08. April 2016

Beginn des zweiten Durchgangs der Weiterbildungsreihe Traumapädagogik

### 28. Oktober 2016

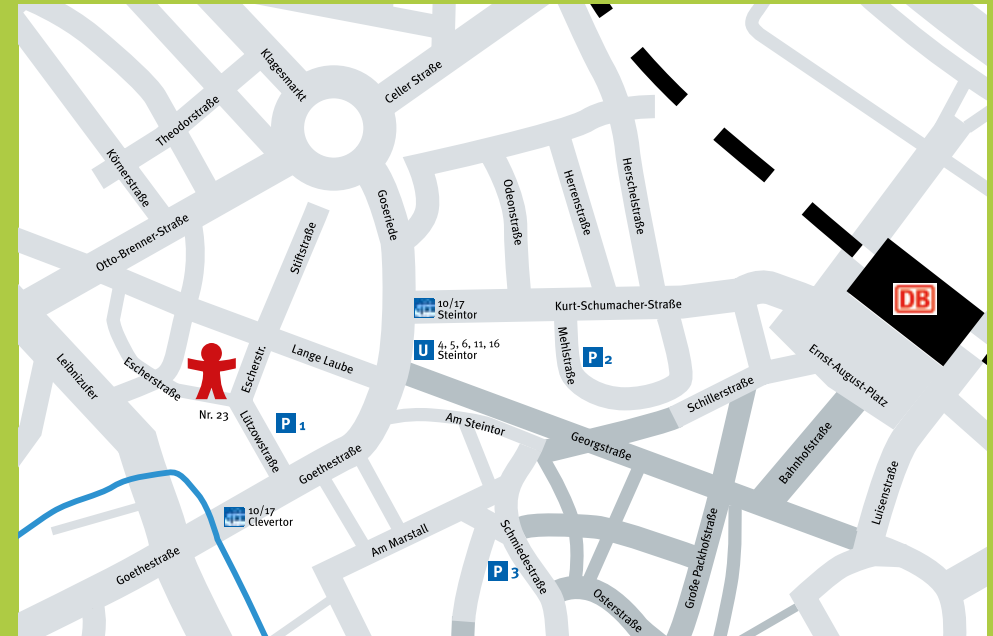
Beginn der neuen Weiterbildungsreihe Frühkindliche Bindung

### 01. November 2016

2. Niedersächsischer Kinderschutzfachkräftekongress – Beratungsfelder einer i.e. Fachkraft

...viele neue Themen in den Bereichen Inhouse und Tagesseminare.

Mehr Informationen unter [www.kinderschutz-akademie.de](http://www.kinderschutz-akademie.de)



### Buslinien / Haltestelle:

- Steintor 128, 134, 300, 500, 700

### Stadtbahnlinien / Haltestellen:

- U Steintor 4, 5, 6, 11, 16
- Clevertor 10, 17 (halten oberirdisch)
- U Königsworther Platz 4, 5

### Parkmöglichkeiten:

Bitte beachten Sie, dass es kaum kostenfreie Parkplätze in der Innenstadt gibt. Sie können aber eine ganze Reihe von Parkhäusern in fußläufiger Entfernung nutzen. Parken rund um das Steintor: » P 1 Lützowstr. (Steintor), » P 2 Mehlstr., » P 3 Schmiedestr.

**V. i. S. d. P.**

---

**Kinderschutz-Akademie in Niedersachsen**

Escherstraße 23

30159 Hannover

Telefon: 0511 444075

Fax: 0511 444077

[info@kinderschutz-akademie.de](mailto:info@kinderschutz-akademie.de)

[www.kinderschutz-akademie.de](http://www.kinderschutz-akademie.de)

**Bankverbindung:**

IBAN: DE10 2512 0510 0007 4000 00, BIC: BFSWDE33HAN

**Spendenkonto:**

IBAN: DE80 2512 0510 0007 4000 01, BIC: BFSWDE33HAN